



Positiv denken,
überlegt handeln



Leaflet Herbst
2022

Vorwort
Seite 2

Bericht der
Geschäftsführung
Seite 3

Baukommission
Seite 6

Kommission Wohnen und
Soziales
Seite 9

Alterswohngemeinschaft
Freiblick
Seite 10

Drähschiibe
Seite 11

Bewirtschaftung
Seite 14

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftler, liebe Bewohnerinnen und Bewohner



Das Co-Präsidium
Stella Vondra und
Kurt Ammann

Endlich wieder ein richtiger Sommer. Hoffentlich konnten Sie ein paar unbeschwerte Tage geniessen, Reisen unternehmen, Zeit in der freien Natur und mit Ihren Liebsten verbringen.

Auch Feste zu feiern ohne Einschränkungen war wieder möglich. Und das taten wir auch – mit der Unterstützung vieler freiwilliger Helfer*innen und der Drähschiibe.

«Wende dein Gesicht der
Sonne zu, und du kannst den
Schatten nicht sehen»
(Hellen Keller, USA,
Philosophin, taubstumm und
blind, 1880–1968)

Unsere 94. Generalversammlung als BG Freiblick am 17.6.22 war demzufolge ebenfalls wieder festlicher gestaltet als in den letzten beiden Jahren. Es wurde aber nicht nur gefeiert, sondern als Genossenschaft haben wir einen zukunftsweisenden Entscheid gefällt. So haben fast 200 Stimmberechtigte der Lancierung des Projektes Ersatzneubau und der ersten Bauetappe der Siedlung Illanzhof mit klarer Mehrheit zugestimmt.

In den letzten Monaten haben sich der Vorstand und die Baukommission intensiv mit unserem wichtigen Bauprojekt Ersatzneubau Sonnenhalde I auseinandergesetzt. Auch wenn die Testplanung mit dem Amt für Städtebau nun zum Abschluss kommt, so sind wir zunächst nur einen ersten – jedoch grossen – Schritt vorangekommen.

Ausserdem hat der Vorstand die Entwicklung der «BG Freiblick Strategie 2030» zum Abschluss gebracht, damit diese nun in unserer täglichen Arbeit angewendet werden kann. Zur Erinnerung: Die «BG Freiblick Strategie 2030» ist auf unserer Website unter «Portrait» für Interessierte nachzulesen.

Im letzten Leaflet lag der inhaltliche Schwerpunkt auf dem Thema Energie. Darin sind bereits viele Empfehlungen und Informationen festgehalten. Seitdem hat sich die Herausforderung «Energie» noch verstärkt und der Vorstand und die Geschäftsstelle sind dabei, verschiedene Risikoindikatoren zu bewerten und Szenarien auszuarbeiten. Wir werden Sie über die Entwicklungen und Entscheide zeitnah auf dem Laufenden halten.

Der Bundesrat hat sich Ende August ebenfalls diesem Thema zugewandt und Empfehlungen zum Energiesparen abgegeben. Dies sind aktuell nur Empfehlungen und dienen der Vorbeugung. Wir sind uns aber dessen bewusst, dass unser Lebensalltag wahrscheinlich erneut umgekrempelt wird. Aktuell können wir alle mit Solidarität und freiwilligem Engagement beim Stromsparen etwas zur Lösung beitragen. Als BG Freiblick haben wir schon rechtzeitig gute strategische Entscheide getroffen und in ganzheitliche, konzeptionell abgestimmte Photovoltaik-Lösungen investiert und bauen diese weiter aus. Dennoch wird der kommende Winter unseren Alltag und auch die BG Freiblick Verwaltung fordern. Wir kümmern uns sehr darum, dass sich alle unsere Genossenschafter*innen und Bewohner*innen in ihrem Zuhause weiterhin wohlfühlen.

Herzliche Grüsse

Stella Vondra und Kurt Ammann,
Co-Präsidium

Diese Hitze stellte alles in den Schatten

Dieser Sommer war der zweitheisseste seit Messbeginn. Ich hoffe sehr, dass Sie in den Ferien oder am See viel Energie tanken und diese schöne Zeit geniessen konnten – und nicht zu sehr unter der Hitze leiden mussten. Im Frühlings-Leaflet sagte ich, dass 2022 das Jahr der Energie für die BG Freiblick werden würde – damals noch unwissend, dass uns die welt-politische Lage schon bald in diese momentan schwer einzuschätzende Situation bringt: Energieknappheit, Stromausfall, kein Gas, teure Energiekosten etc. Wir machen uns über diese Themen viele Gedanken und versuchen, die Risiken in der BG Freiblick abzuschätzen, um uns gut vorzubereiten. Neben diesen eher negativen Meldungen, haben wir uns auf unseren Weg konzentriert und können viel Positives seit dem Frühling vermelden:

Feste und Anlässe

Endlich konnten sich die Genossenschafter*innen und Bewohner*innen, nach den Einschränkungen der Coronazeit, wieder treffen, austauschen und feiern. Man spürte, dass der Nachholbedarf bei vielen Teilnehmenden vorhanden war und sich jeder glücklich schätzte, wieder den «alten Gewohnheiten» nachgehen zu können. In Leimbach fand das Open Air-Kino mit dem Film «Kleine Heimat» von Hans Haldimann statt. Rund 70 Teilnehmende waren an diesem ersten Filmfestival anwesend. Aufgrund des guten Feedbacks denken wir über ein weiteres kleines Leimbacher Filmfestival nach.

Im Ilanzhof wurde ein Grillabend im Neubau organisiert, welcher von den Genossenschafter*innen gut besucht wurde. Ebenfalls wurde ein «Open Doors» für Allgeräume im Ilanzhof initiiert.

Die Besucher*innen konnten den Co-Working Space, das Gästezimmer und das dazumal noch nicht eingerichtete Pop-Up Space Zimmer besichtigen. Im August fand ausserdem ein Sommerfest im Ilanzhof statt: Jung und Alt erfreuten sich bei sommerlichen Temperaturen an der Blasio Hüpfburg, Outdoor-Spielen, Kindertheater, Erkundung eines Feuerwehrautos, Pizzen vom Holzofen, feine Gelati, Gnessibar und vielem mehr – ein voller Erfolg. Wir sind alle gespannt, ob es nächstes Jahr ein Sommerfest 2.0 geben wird. Zur gleichen Zeit fand in der Sonnenhalde das «Gnessi Fäscht» statt. Es wurde zusammen grilliert und bei mitgebrachten Kuchen und Salaten hatten alle gute Laune und einen schönen Abend.



Die MS Wädenswil legt in Rapperswil ab.

Die Geschäftsstelle konnte ebenfalls den langersehnten Ausflug mit den aktuellen und pensionierten Mitarbeiter*innen inkl. Begleitung durchführen. Am Nachmittag konnten wir die Produktionsstätte der Elbau Küchen in Appenzell Ausserrhoden besuchen. Viele unserer Küchen in der BG Freiblick sind Elbau Küchen. Mit dem Car fuhren wir nach dem Rundgang nach Rapperswil. Auf einer gemütlichen Seefahrt mit der MS Wädenswil ging es bei einem geruhsamen Nachtessen wieder zurück Richtung Zürich.

Am Montag, 19. September 2022, fand – ebenfalls nach langer Pause – das Essen mit allen Vertrauenspersonen und dem Vorstand im Restaurant Spitz statt. Weil in den letzten beiden Jahren keine Zusammenkunft durchgeführt werden konnte, wurden auch ehemalige Vertrauensleute eingeladen.



An der jährlichen GV direkt mitbestimmen

Die 94. GV der Baugenossenschaft Freiblick fand am 17. Juni 2022 im AURA statt. Es waren 222 Genossenschaftler*innen, Bewohner*innen und Gäste anwesend – davon 202 stimmberechtigte Genossenschaftler*innen (inkl. Vertretungen).

Im Vergleich zu den beiden letzten Jahren waren dies fast doppelt so viele Personen. Leider sind jedoch ca. 25 angemeldete Genossenschaftler*innen, ohne vorgängige Abmeldung, nicht erschienen. Wir möchten an dieser Stelle appellieren, sich künftig verbindlich an- oder abzumelden. Wir denken mit dem Vorstand offen darüber nach, in Zukunft bei Nichterscheinen ohne Abmeldung den Betrag für das Abendessen in Rechnung zu stellen.

Energie

Wie an der GV kommuniziert, wollten wir in diesem Jahr bereits mit der Installation der PV Anlagen im Illanzhof beginnen. Wir konnten im August mit dem EWZ die Projektplanung weiter konkretisieren. Momentan haben wir das Problem, dass die Panels vorhanden wären, jedoch bei den Wechselrichtern und dem Material des Unterbaus der Panels mit grossen Lieferverzögerungen zu rechnen ist. Wir gehen davon aus, dass wir erst im nächsten Jahr mit der Installation der Panels rechnen können. Anders sieht es bei der Installation der Ladestationen in unseren Garagen aus. Da sind wir auf Kurs (siehe Bericht S.14).

Allgemein

Voraussichtlich werden wir in diesem Jahr noch einen neuen Genossenschaftler oder eine neue Genossenschaftlerin begrüßen dürfen. Es wird dies das neue Auto von Microlino sein. Das neue Mitglied soll allen zugänglich gemacht werden, dies in einem Sharingmodell. Geplant ist ihm oder ihr ein neues Zuhause im Illanzhof zu geben. Weitere Infos folgen dann zu einem späteren Zeitpunkt...



«Mer hätt diä Chline einfach lieber als die Grosse.»

Wir konnten jeweils je einer Familie aus der Ukraine eine Unterkunft im Illanzhof und in der Sonnenhalde zur Verfügung stellen. Die Betroffenen waren auf Möbel angewiesen. Die Drähschiibe konnte hier als Vermittler tätig werden. Wir danken allen Genossenschaftler*innen, welche geeignetes Mobiliar zur Verfügung stellten.



Das Gästezimmer gefällt

CWS und Gästezimmer im Ilanzhof – neue Angebote – erste Feedbacks

Nach leichter Verzögerung konnten wir im Neubau (Ilanzhof V) den Co-Working Space (CWS) im Mai respektive das Gästezimmer im Juni eröffnen und mit dem neuen Angebot starten. Nach ein paar Monaten können wir folgendes Feedback geben:

Im Ilanzhof kommt das Gästezimmer gut an und wird rege genutzt. Bis Ende August konnten wir 31 Logiernächte verbuchen. Der Trend scheint sich auch im Herbst fortzusetzen. Ende August waren bereits weitere 22 Logiernächte für die Herbstzeit reserviert. Falls Sie auch mal für ein paar Tage einen Besuch im Gästezimmer einquartieren wollen, können Sie auf der Internetseite www.freiblick.ch/service/gaestezimmer eine Buchung vornehmen. Auf dieser Seite finden sie nebst dem Verfügbarkeitskalender alle anderen Informationen, die Sie dazu benötigen.

Haben Sie Fragen zum Gästezimmer?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an gaestezimmer@freiblick.ch oder rufen Sie an: 044 974 21 00

Bei der Nutzung des Co-Working Space sind wir leider noch nicht da angekommen, wo wir gerne wären. Viele Genossenschaftler*innen wollten einen solchen flexiblen Arbeitsplatz und sahen darin einen Mehrwert in der Genossenschaft. Die Realität zeigt aber zum heutigen Zeitpunkt etwas anderes. Es gibt momentan nur wenige Personen, welche den Arbeitsplatz immer wieder einmal buchen und belegen. Wir haben grundsätzlich mit mehr Interessenten*innen gerechnet. Es zeigt sich, dass zwischen «gerne wollen», «wäre cool», «braucht es für eine Genossenschaft» und der Realität grössere Diskrepanzen auftreten können.



Wenn's zuhause mal mit der Konzentration hapert: Co-Working Space buchen.

Im Co-Working Space haben wir diverse flexible Arbeitsplätze, welche 24 Stunden zur Verfügung stehen. Ein idealer Ort zum Arbeiten. So z.B. für alle, welche voll, teilweise oder sporadisch im Homeoffice sind und in ihren Wohnungen wenig Platz haben, sowie für alle Studierenden, welche einen ruhigen Ort brauchen. Selbstverständlich gibt es noch viele andere Zielgruppen, die den Co-Working Space nutzen könnten.

Versuchen Sie es und melden Sie sich an!

Hier noch weitere Informationen:

www.freiblick.ch/service/co-workingspace

Trotz angespannter Situation (weltpolitische Lage) und vielen Unbekannten in Bezug darauf, was der Winter bringt (Energiekrise), sind wir gewappnet, um die geplanten Projekte für das 4.Quartal weiterzuführen und umzusetzen. Wir freuen uns Ihnen dann im nächsten Le-aftlet über die weiteren Fortschritte berichten zu können.

Flavio Gastaldi, Geschäftsführer

Aktueller Stand Ersatzneubau Sonnenhalde I

Die Testplanung mit dem Amt für Städtebau ist abgeschlossen, der Schlussbericht liegt in einer ersten Fassung vor – was heisst das jetzt? Es wurde ein Referenzprojekt als Anschauungsobjekt entwickelt, das aber keineswegs den Anspruch auf eine fertige Lösung darstellt. Es wurde versucht, alle Möglichkeiten auszuloten und festzustellen, mit welchen Planungsmitteln das zu realisieren wäre.

Die Gartenstadt im 21. Jahrhundert ist Nutzungsdurchmisch, sozial vielfältig, durchlässig und grün. Charakteristisch ist der Bezug jeder Wohnung zum Grünraum. Das Konzept bietet ein breites Angebot an Aussenraum mit verschiedenen Qualitäten als Basis für soziales Zusammenleben und Begegnung. Der Gartenstadtcharakter und der hohe Durchgrünungsanteil der Siedlung Sonnenhalde I soll mehrheitlich erhalten bleiben. Damit dies möglich wird, ist die zusätzliche Wohnfläche durch höhere Häuser zu realisieren.

Es wurden verschiedenste Bebauungsmuster betrachtet, die ich an dieser Stelle aber nicht alle erwähnen möchte. Grundsätzlich sind sämtliche hier gemachten Aussagen nicht als abschliessend zu betrachten, sondern sie stellen Ideen dar, welche während des Prozesses entstanden sind und als Referenz weiterzudenken sind.

Drei Szenarien

Es stehen grundsätzlich drei Szenarien als Planungsmittel im Raum: eine Arealüberbauung W3, eine Aufzonierung auf W4b und ein Gestaltungsplan mit der Dichte von einer Arealüberbauung W3.



Ideen sind genug vorhanden.



Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Eine Arealüberbauung W3 lässt Gebäude mit einer max. Höhe von 12.5 m zu, bei einer Aufzonierung auf W4b wären Gebäude mit einer max. Höhe von 15.5 m möglich.

Bleibt noch die Variante Gestaltungsplan; dies wird sehr empfohlen, weil diese Variante einen umfassenden Mehrwert und deutlich höhere räumliche Qualitäten ermöglicht. Mit dem Gestaltungsplan ist eine Differenzierung der Gebäudehöhen, eine spezifische Gestaltung der Strassenräume und der Terrainsituation sowie eine Sicherung der Freiraum- und Siedlungsqualitäten bei einem verkleinerten Waldabstand möglich. Eine Aufhebung der bisherigen Quartierstrassen und eine Neugestaltung der inneren Erschliessung wird empfohlen. Das würde bedeuten, dass die BG Freiblick die vorhandenen Strassen erwerben müsste und dadurch einen grösseren Spielraum (z.B. Abstände) bei der Gestaltung der Erschliessung erhalten würde. Die Anforderungen bezüglich des Lärmschutzes und der Hitzeminderung sind vereinbar und mit diversen spezifischen Massnahmen lösbar.

Ein Ort mit Identität

Es gilt folgende strukturelle Qualitäten der Siedlung bezüglich Ortsbildschutz/ISOS zu erhalten: Die städtebauliche Struktur der hangparallelen Zeilen soll im Kern der Siedlung erhalten bleiben. Der Gartenstadtcharakter dieser Zeilen soll mit schmalen Neubauten mit rund vier Vollgeschossen und gartennahem Wohnen umgesetzt werden. Die optionale Rückführung des bestehenden Turms mit nördlicher Zeile in seine ursprüngliche Ausgestaltung und Nutzung als Zeitzeuge der ursprünglichen Siedlung stärkt die Identität des Ortes. Da die Siedlung im ISOS mit Schutzziel A aufgeführt ist, muss das weitere Vorgehen basierend auf dem Ergebnis der Testplanung geklärt werden.

BAUKOMMISSION

Das Lärmgutachten zeigt auf, dass die Bebaubarkeit des Areals aufgrund von Strassenlärm von der Soodstrasse eingeschränkt wird. Da ab Januar 2023 das Lärmausbreitungsmodell «son ROAD18» eingeführt wird, ist an der Leimbachstrasse die Einhaltung der Immissionsgrenzwerte zu erwarten, zur Soodstrasse hin bleibt es aber eine Herausforderung. Nach wie vor wird eine Lösung ohne Ausnahmegewilligung angestrebt.

Das Referenzprojekt ist aus Sicht «Lokalklima» grundsätzlich denkbar. Die Kaltluft-Durchströmung ist aufgrund der höheren Bauten und der dichteren Gebäudestellung gegenüber der heutigen Situation teilweise schlechter. Mit ausreichenden Unterbrüchen in den Zeilen wird dies aber teilweise kompensiert. Gleichzeitig wird die Durchströmung mit den geplanten Punktbauten entlang dem Hüslibach teilweise verbessert.

Erkenntnisse

- Konzepte, die wesentlich von der heutigen städtebaulichen Struktur mit hangparallelen Zeilenbauten abweichen, überzeugen nicht und generieren keine Vorteile gegenüber der heutigen Struktur.
- Ein Weiterdenken der hangparallelen Struktur in der Mitte der Siedlung, mit höheren Akzentbauten am Hüslibach sowie einer Öffnung zum Quartier bei der Leimbachstrasse wirkt robust, selbstverständlich und vertraut und passt sich städtebaulich gut in das Quartier ein.

- Im Kern der Siedlung liegt der Schwerpunkt bei der zeitgemässen Umsetzung der Gartenstadt mit den hangparallelen, niedrigen Zeilen mit gartennahem Wohnen sowie genügend Lücken und einer kapillaren Durchwegung.
- Wichtig für die Betrachtung ist auch die Integration der Sonnenhalde II.

Nächste Schritte und Aufgaben

Der abschliessende Bericht muss studiert werden und die Vor- und Nachteile der Varianten abgewogen werden. Es sind verschiedene Grundsatzentscheidungen zu fällen, bevor ein Projektwettbewerb ins Leben gerufen wird.

- Umsetzung der Siedlung mit einem Gestaltungsplanverfahren
- Konzept für die Siedlungerschliessung (Anlieferung, Entsorgung, Notzufahrten etc.)
- Entscheid Erwerb Strassenflächen, Auflagen Stadt
- Entscheid möglicher Erhalt bestehender Turm mit Zeile
- Entscheid Rückbau VOI und Verwaltung
- Entscheid wie öffentlich sollen die Plätze sein

Es gibt also noch viel zu tun, wir werden Sie auf dem Laufenden halten und unter www.einblick-freiblick.ch können Sie immer wieder Neuigkeiten rund um das Projekt «Ersatzneubau Sonnenhalde I» entdecken.

Kurt Ammann, Co-Präsident

Bald geht's weiter.





Sonnenenergie hat sich bewährt.

Kleine PV-Anlagen auf dem eigenen Balkon – eine gute Idee?

Photovoltaikanlagen erleben einen Boom. Letztes Jahr wurden laut Swisssolar 615 Megawatt Solarstrom zugebaut und dieses Jahr rechnet der Verband mit 750 Megawatt. Beides sind neue Rekordwerte. Auch wir bauen unsere Solaranlagen kontinuierlich aus.

In der letzten Zeit wurden wir immer mehr für eine Bewilligung für sogenannte «Balkonkraftwerke» oder auch «Plug-in-Photovoltaikanlagen» angefragt. Das Prinzip wirkt simpel: Die Anlage wird häufig auf dem Balkongeländer montiert und an einer normalen Steckdose eingesteckt. Der erzeugte Strom soll «direkt an einer Steckdose» angeschlossen werden – «und schon fließt der Solarstrom im Haus».

Wie sind solche Anlagen einzuschätzen? Wir haben bei einem unserer Hauselektriker, der Firma Walter Pfäffli AG, Herrn Florian Weidmann nachgefragt. Er kennt die Installationen unserer Häuser gut.

Vermietung April bis August 2022

Der Name «Plug&Play» lässt vermuten, dass man das Panel einstecken kann und es ab da an ordnungsgemäss läuft. Jedoch ist dies nicht immer so. Wird Energie erzeugt und gleichzeitig viel Energie bezogen, können Steckdosen, Leitungen und Anschlussstellen in der Installation überlastet werden. Die vorgeschaltete Schutzeinrichtung des Endstromkreises löst bei dieser Überlastung nicht korrekt aus. Bei Installationen mit Schraubensicherung und baumwollisolierten Drähten, rät Herr Weidmann dringend davon ab.

Die angegebene Wattzahl der Anlage ist zudem der bestmögliche Wert – bei idealer Sonneneinstrahlung und Temperatur. Wird das Panel nämlich nicht bestmöglich ausgerichtet (was bei Balkongeländern fast nie möglich ist) oder zu heiss (wie dies in diesem Sommer häufig der Fall war) leidet die Stromausbeute. Aus Sicht des Umweltschutzes muss immer auch die Produktion der Materialien miteinbezogen werden. Der Stromertrag eines solchen Panels wird mit ca. 400 kWh angegeben. Je nach Haushaltsgrösse macht dies einen Anteil von lediglich 10–20% aus. Auch aus finanzieller Sicht lohnt sich ein solches Panel daher erst nach langer Zeit. Zudem sind die Panels schwer und bedürfen einer professionellen Montage (Stichwort Sturmsicherheit).

Wir halten diese Panels daher für keine gute Idee. Die BG Freiblick nutzt seit Jahren Sonnenenergie mittels Photovoltaik und Solarthermie. Diese Panels können bestmöglich ausgerichtet und genutzt werden. Die Bewohner*innen im Haus profitieren direkt vom Strom vom eigenen Dach und sparen dabei Kosten für die Netznutzung.

Mieter*innen, welche Strom von zusätzlichen Anlagen beziehen möchten, empfehlen wir «ewz Solar». Sie können sich an einer Photovoltaikanlage beteiligen und erhalten über die nächsten 20 Jahre Strom gutgeschrieben.

Informationen dazu finden Sie unter www.ewz.ch/ewz-solar/de/startseite.html

Julien Humbert, Immobilienbewirtschafter



In den letzten fünf Monaten wurden folgende Wohnungen vermietet:

Ilanzhof

Eine 3-Zimmer-Wohnung in der ersten Etappe wurde frei wegen eines Umzugs in die AWG. Die Wohnung wurde befristet an eine Angehörige vermietet, welche auf eine Parterre-Wohnung angewiesen ist. Eine 4-Zimmer-Wohnung wurde an eine Familie aus der Ukraine vermietet.

Sonnenhalde

In der Sonnenhalde I wurde eine 3-Zimmer-Wohnung befristet vermietet. In der Sonnenhalde II fand ein Wechsel von einer 1-Zimmer-Wohnung in eine 2-Zimmer-Wohnung statt. Die dadurch freigewordene 1-Zimmer-Wohnung konnte extern vergeben werden. Ausserdem wurden zwei 3-Zimmer-Wohnungen frei, wobei eine Wohnung intern durch einen Wechsel vom VistaVerde in eine kleinere Wohnung vergeben wurde und die andere an ein Ehepaar aus der Ukraine.

VistaVerde

Die aus dem Wechsel in die Sonnenhalde II freiwerdende 5.5-Zimmer-Wohnung wurde noch nicht vergeben.

Alterswohngemeinschaft

Vertrauenspersonen

Im Ilanzhof gab es zwei Wechsel der Vertrauenspersonen:

Barbara Koch und Erich Suter sind beide nach zwölf Amtsjahren in dieser Position zurückgetreten. Wir danken ihnen für ihre jahrelange Arbeit in diesem Gremium: für die Begrüssungen von Neuzuzüger*innen, für ihr konstruktives Mitdenken an Sitzungen, für die Vernetzung innerhalb der Genossenschaft.

Severin Dietschi und Tom Hegi haben die Nachfolge übernommen. Wir begrüssen sie herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Zuständigkeit der Vertrauenspersonen ist auf der Website vermerkt:

www.freiblick.ch/de/service/vertrauensleute

Zweiter Therapiehund im Ilanzhof

Und schon ist der zweite Therapiehund im Freiblick eingezogen. Die Hündin heisst Joja und ist ein Double-doodle. Bei Erscheinen des Leaflets ist sie 4 Monate alt. Ihre Besitzerin Claudia Weder arbeitet in der Psychiatrie-Spitex und wird Joja als Therapiehund bei ihrer Arbeit einsetzen.



Die sympathische Joja

Die Ausbildung als Therapiehund startet, sobald Joja zwischen 18 und 24 Monate alt ist. Damit Joja für diese anspruchsvolle Ausbildung gewappnet ist, besucht Claudia bereits jetzt fleissig die Hundeschule.

Yvonne Müller & Sandra Wittachy,
Kommission Wohnen und Soziales

AWG – Leitungswechsel

Im Oktober wird es in der AWG einen Leitungswechsel geben. Wir danken Kay Spitzkat herzlichst für seine geleistete Arbeit und seinen Einsatz in den letzten rund dreieinhalb Jahren. Er hat die schwierige Aufgabe, die AWG mit seinem Team durch die Coronapandemie zu führen, gut gemeistert. Ebenfalls stand während seiner Leitung der Umzug an die Stüssistrasse auf dem Programm. Wir wünschen Kay für seine berufliche Zukunft viel Erfolg, eine tolle neue Herausforderung und viel Gesundheit.

Als Nachfolgerin wird ab Oktober 2022 Christiane Becker bei der AWG starten. Somit ist eine lückenlose Übergabe der Leitungsfunktion gewährleistet.

Frau Becker bringt mit ihrer breiten Lebenserfahrung, ihrem berufsspezifischen Knowhow als dipl. Pflegefachfrau mit diversen Leitungs- und Berufsbildnerfunktionen und ihrem wirtschaftlichen Hintergrund das nötige Wissen für die Leitungsfunktion der AWG mit. Wir sind überzeugt, dass Christiane mit ihrer Empathie, ruhigen Art, ihrer Motivation für die Herausforderung dieser neuen Stelle, ihrem kooperativen Führungsstil, ihrer Belastbarkeit und ihrem Verantwortungsbewusstsein ein Gewinn für die AWG sein wird. Somit wird die Qualität der AWG weiterhin auf hohem Niveau gewährleistet. Das Ziel wird es sein, sämtliche Bewohnenden, alle Mitarbeitenden und die Wirtschaftlichkeit in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen.

Herzlich willkommen, liebe Christiane!

Flavio Gastaldi, Geschäftsführer

Aus den Siedlungen

Mittagstische Sonnenhalde & Ilanzhof – in der Herbstsaison angekommen.

In der letzten Augustwoche haben unsere Mittagstische für Senior*innen im Ilanzhof und in der Sonnenhalde ihren Betrieb wieder aufgenommen. Beide Mittagstische werden zur Zeit von etwa zwölf Gästen besucht.

Sind Sie im Pensionsalter und möchten einmal über Mittag reinschnuppern? Bei Interesse laden wir Sie gerne auf einen feinen Zmittag oder ein Dessert bei uns ein.

Im Mittagstisch-Team in der Sonnenhalde könnten wir zudem noch etwas Verstärkung gebrauchen. Wenn Sie gerne kochen oder sich anderweitig engagieren wollen, melden Sie sich doch bitte bei der Drähschiibe.

Senior*innen-Mittagstisch Sonnenhalde

Gemeinschaftsraum, 14-täglich jeweils am Mittwoch

Senior*innen-Mittagstisch Ilanzhof

Gemeinschaftsraum, wöchentlich jeweils am Donnerstag

Anmeldung & Information: Pascal Lussmann, soziales@freiblick.ch/Tel. 079 953 03 46

Risottoplausch Mittagstisch Ilanzhof

Donnerstag, 6. Oktober 2022, 12.30 bis 13.30 Uhr, Gemeinschaftsraum Ilanzhof & Begegnungsplatz, Stüssistrasse 70

Die Kochgruppe «Kochlöffel», der drei unserer Mittagstisch-Köche zugehörig sind, kocht für die Pensionär*innen im Ilanzhof ein «Menu Ticinesi».

Information: Pascal Lussmann, soziales@freiblick.ch/Tel. 079 953 03 46



Der neue Pop-Up Space

«Pop-up Space» Raum für verschiedene Atelier-Nutzungen

Im Frühling fanden die Vorbereitungssitzungen mit interessierten Genossenschafter*innen statt und im Juni wurden die daraus resultierten Ergebnisse erstmals im Rahmen der Besichtigung der Allgemeinräume des Neubauparterres vorgestellt: Künftig sollen hier verschiedene Atelierformen möglich sein. Der «Pop-up Space» soll ein kreativer Ort zum Mitnutzen und Mitgestalten werden. Ausserdem beherbergt der Raum eine «Krimi-Bibliothek», von der die Krimiliebhaber*innen im Ilanzhof Gebrauch machen können.

Mit einem «Wimpel bedrucken» hat der neue Atelier-Raum seine Pforten anlässlich des Sommerfests 2022 im Ilanzhof geöffnet.

In einer Versuchsphase sollen vorerst bis Ende Jahr verschiedene Atelier-Formen ausprobiert werden können. Koordiniert und begleitet wird das Projekt durch die Drähschiibe. Sobald der Raum für diese ersten Nutzungen bereitsteht, werden alle Bewohner*innen im Ilanzhof im Detail über die vorhandenen Raumnutzungsmöglichkeiten informiert.

Planung der Siedlungsveranstaltungen 2023

Im September werden die Siedlungsagenden fürs letzte Quartal erstellt. Die jeweiligen Aushänge finden Sie in den Schaukästen. Wie immer wird im Vorfeld der jeweiligen Veranstaltungen ein Flyer mit den detaillierten Informationen herausgegeben.

Für die Planung der Siedlungsveranstaltung fürs 2023 lädt die Drähschiibe auch in diesem Jahr zu je einem «Event-Bazar» im Ilanzhof und in Leimbach.

Save the Date

Event-Bazar Ilanzhof: Donnerstag, 17. November 2022
Event-Bazar Leimbach: Dienstag, 22. November 2022

Impressionen vergangener Veranstaltungen

Samichlausbesuche im Ilanzhof und im VistaVerde: Neue OK's gesucht

Wer in den letzten Jahren für einen Anlass oder für sich privat einen Samichlaus buchen wollte, weiss, dies ist ein eher schwieriges Unterfangen. Die Samichlausgesellschaft ist aufgrund der vielen Anfragen in Kürze ausgebucht und der Götti, der als Samichlaus einspringt, möchte lieber nicht vom eigenen Gottenkind erkannt werden.

Im Ilanzhof haben wir das Glück, dass wir seit Jahren auf unseren Samichlaus und seinen Schmutzli zählen dürfen. Vielen Dank, dass ihr auch in diesem Jahr für unsere Kinder im Einsatz sein werdet!

Jahr für Jahr erfreuen sich mehr Kinder am Besuch des Samichlaus. Dies führt dazu, dass der gute Mann mit seinem Bediensteten nur noch sehr wenig Zeit für die Kinder hat. Um eine sich anbahnende «Abfertigung» möglichst zu verhindern und den Anlässen wieder einen persönlicheren Touch geben zu können, müsste den Samichlaus-Events im Ilanzhof sowie im VistaVerde ein neuer Rahmen verliehen werden. Hierfür ist die Drähschiibe auf zusätzliche Ressourcen in Form sich neu bildender OK's angewiesen.

Wer hätte Lust mitzuhelfen?



Via QR-Code kannst du dich auf dem Formular eintragen.

Hast du noch Fragen?

Dann melde dich bei der Drähschiibe:

soziales@freiblick.ch

Tel. 079 953 03 46

Pascal Lussmann, Leitung Drähschiibe



Tag der Nachbarn 2022



Mittagstisch Saisonabschluss-Grill

DRÄHSCHIIBE



Open Air «Film Leimbach»

Grillabend Neubau



Open Doors Allgemerräume im
Neubau Stüssistrasse

«Wimpel bedrucken»
(Erster Event im Pop-Up Space)



Allgemein



Elegante Ladestation im Freiblick

Installation Ladestationen E-Autos

Die Elektroarbeiten für die Ladestationen für Elektroautos in den Einstellhallen Hüslibachstrasse 10/12 und 103 haben begonnen. Interessierte Mieter*innen konnten sich zuvor für eine Ladestation anmelden. Ende Monat werden die Arbeiten für die ersten beiden Garagen bereits abgeschlossen sein. Danach folgt die Garage in der Siedlung VistaVerde und anschliessend die Garage der Siedlung Ilanzhof. Dort muss die Zuleitung verstärkt werden.

Details zur Elektromobilität finden Sie im Frühlings-leaflet. Sollten Sie eine Ladestation wünschen, aber sich noch nicht angemeldet haben, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Bequem mit TWINT bezahlen

Waschkarten und andere Gegenstände, wie Zahnglas oder Flaschenhalter für den Kühlschrank, werden heute meistens bar an den Hauswart bezahlt. Immer mehr besteht das Bedürfnis, bargeldlos zu bezahlen. Wir führen daher schrittweise die Bezahlungsmöglichkeit per TWINT ein. Vorerst ist die Bezahlung per TWINT nur für Waschkarten im Ilanzhof im persönlichen Austausch vor Ort möglich.

Sonnenhalde

Willkommen Neroz Mohammedali

Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, hat unser Gärtner Ruedi Vögeli seit einiger Zeit Unterstützung im Garten. Neroz Mohammedali hat bei uns ein Praktikum im Garten absolviert. Seit August 2022 macht Neroz bei uns eine einjährige Vorlehre. Sie lernt dabei den praktischen Umgang im Garten eines Betriebes und bereitet sich auf den Eintritt in eine reguläre Gartenlehre vor. Wir wünschen Neroz viele lehrreiche Momente und danken ihr für ihren Einsatz.



Einladender Grillplatz

Grillplatz beim Hüslibach

Die Siedlung Sonnenhalde bietet diverse Plätze zum Verweilen. Seit Neuestem kann man hinter den Zweifamilienhäusern der Hüslibachstrasse am Waldrand gemütlich grillieren oder ein Glacé geniessen. Wir laden Sie herzlich ein, den Platz zu nutzen. Bitte achten Sie beim Feuermachen auf den Wald (Brandgefahr).

BEWIRTSCHAFTUNG

Ilanzhof

Bedarfsgerechte Treppenhausbeleuchtung

Bisher war die Lampensteuerung in den Treppenhäusern über einen Aussensensor gesteuert. Ab einer gewissen Dunkelheit hat sich die Beleuchtung eingeschaltet. Nachts war die Beleuchtung immer in Betrieb. Zwar setzen wir seit Jahren auf energiesparende LED-Beleuchtung, dennoch ist eine durchgehende Beleuchtung nicht sinnvoll.

Wir haben daher nach einer besseren Lösung gesucht und diese mit Swisslux gefunden. Jede Lampe verfügt über einen Bewegungsmelder und über einen Lichtsensor. Unabhängig von der Tageszeit schaltet sich die Lampe ein, sobald jemand das Treppenhaus betritt und es zu dunkel im Treppenhaus ist. Besonders im Winterhalbjahr kann dies auch tagsüber geschehen, wenn es beispielsweise bewölkt ist.

Die Lampen kommunizieren zusätzlich miteinander und «wissen», wo Sie sich befinden. Betritt man das Treppenhaus im 1. Obergeschoss, so schalten sich die Lampen im 2. Obergeschoss und im Erdgeschoss ebenfalls auf leicht geringerer Helligkeit ein. So wird bedarfsgerecht Licht geliefert, ohne dass ein «Tunnelgefühl» entsteht.

Wir haben testweise ein Treppenhaus mit diesem System ausgestattet und gute Erfahrungen gemacht. Das System wird daher in den anderen Treppenhäusern (Altbauten 2.–4. Bauetappe) auch eingebaut. Wir sparen Strom ein, reduzieren die Lichtemissionen und erhöhen die Sicherheit. In einer zweiten Phase ist auch die Umsetzung in den Treppenhäusern der Siedlung Sonnenhalde vorgesehen.

Kinderwagenboxen an der Stüssistrasse 73

Der Bedarf an allgemein genutzten Plätzen wächst. Velos, Anhänger, Kinderwägen, Spielzeugtraktore, Trotinetts und andere Gefährte und Gegenstände wollen verstaut sein.

Als Testprojekt haben wir zwei Kinderwagenboxen «Kiwabo» beschafft und vor dem Gebäude Stüssistrasse 73 aufgestellt. In der Kiwabo kann ein Kinderwagen trocken und geschützt parkiert werden. Es ist vorgesehen, die Boxen an verschiedenen Standorten je nach Bedarf aufzustellen. Wird der Kinderwagen nicht mehr gebraucht, muss die Box für andere Familien



mit Kinderwagen freigegeben werden. Zwei Familien nutzen die Boxen nun und wir sind gespannt auf die Erfahrungen.

VistaVerde

Aufwertung Umgebung

Mitte August 2022 haben wir gemeinsam mit der BG Zurlinden einen neuen Spielplatz als Ersatz realisiert. Das beliebte Spielhäuschen unter dem Nussbaum ist in die Jahre gekommen und hatte morsche Stellen, sodass es ersetzt werden musste. Das Spielgerät konnte dabei perfekt in die Umgebung integriert werden. Als Fallschutz mussten Rasengittermatten verwendet werden und es wurde Rasen angesät. Regenwasser sickert weiterhin ungehindert in den Boden und der Rasen wächst durch die Öffnungen.

Beim Wasserspielplatz weiter oben wurde ein weiterer Pfosten gesetzt und es wird ein grösseres Sonnensegel geliefert. Das ursprüngliche Sonnensegel wurde teilweise von Kindern als Trampolin genutzt. Dies ist lebensgefährlich, da der Stoff reissen und man ohne Federung auf die harte Oberfläche prallen kann. Wir haben das Segel daher als Sofortmassnahme entfernt. Mit dem neuen Segel haben wir die Sicherheit erhöht, sodass ein Heraufklettern weiter erschwert wird. Wir bitten Sie dringend, Ihre Kinder auf dieses Thema zu sensibilisieren.

Der Spielrasen befindet sich aktuell in keinem guten Zustand. Hier suchen wir gemeinsam mit der BG Zurlinden weiterhin eine gute Lösung. Für uns ist klar, dass wir einen gepflegten Spielrasen bereitstellen möchten. Die immer trockener werdenden Sommer sind jedoch eine Herausforderung, ebenso das häufig benötigte Mähen. Wir sind zuversichtlich, dass wir eine gute Lösung finden werden.

Julien Humbert, Bewirtschaftung

AGENDA

Siedlung Illanzhof

22.9.22	Achtsamkeitsabend «Herbst»
24.9.22	Bring & Hol-Tag
29.9.22	EWZ-Kurs «Energie & Kosten sparen leicht gemacht» (Anmeldung)
6.10.22	Plauschrisotto «Menu Ticinesi» für Senior*Innen (Anmeldung)
17.11.22	Event-Bazar, Jahresplanung Siedlungsveranstaltungen 2023 (Anmeldung)
6.12.22	Der Samichlaus besucht den Illanzhof

Siedlung Sonnenhalde

1.10.22	Filmabend im Rümli
18.11.22	Tessinerabend
22.11.22	Bistro im Rümli
13.12.22	Bistro im Rümli
23.12.22	Weihnachtsapéro

Siedlung VistaVerde

20.9.22	**EWZ-Kurs «Energie & Kosten sparen leicht gemacht» (Anmeldung)
22.11.22	**Event-Bazar, Jahresplanung Siedlungsveranstaltungen 2023 (Anmeldung)

**Für Sonnenhalde- und VistaVerde-Bewohner*innen



Baugenossenschaft
Freiblick Zürich
Leimbachstrasse 107
8041 Zürich

T 044 974 21 00

kontakt@freiblick.ch
www.freiblick.ch

zusammen leben. zusammen wachsen.